

Schorndorf.
Das Feuerpiket für einen auswärtigen Brand bilden vom 12. April 1870 an:
Der 1. Halbzug Steiger
Obmann Carl Schmid.
Der 2. Halbzug Netter
Obmann Carl Kraiß.
Der 2. Halbzug Einreißer
Obmann Schübele.
Die 4. Feuerrotte
Obmann G. Steinestel.
Das Commando.

Winterbach.
Für die Naturbleiche in Detisheim, D.-A. Maulbronn, eine schon längst als vorzüglich bekannte **Bleiche-Anstalt**, nehme ich Leinwand, Gebild u. s. w. zur besten Versorgung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.
Der Agent:
J. F. Blinzig.

Schorndorf.
Ein Quantum **Heu und Sehd** hat zu verkaufen
Ruprecht, Sattler.

Göppingen.
Ueber kommenden Maimarkt verkaufe ich eine besonders preiswürdige Parthie glatte **Mohairs** zu Sommerkleider von 18 fr. an,
Doppel-Barège in allen Farben,
1/4 Kleiderstoffe à 12 fr.,
1/2 do. à 16 und 18 fr.,
3/4 Mohairs façonnirt à 20 fr.
Adolph Heimann,
vis à vis dem Rathhaus.

Heiserkeit und Verschleimung.
Der G. A. W. Mayer'sche weiße **Brust-Syrup**, hat mir im Laufe dieses Winters bei Heiserkeit und Verschleimung die vorzüglichsten Dienste geleistet, was ich hiermit nach bester Ueberzeugung bezeugende.
Schotten i. Oberhessen im Juli 1869.
C. Schlorb.
Päger bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Ungefähr 2 Viertel Ader, an der untern Straße mit Reps und Akerbohnen angeblümt verkauft zu dem festen Preis um 265 fl.
C. Kreeb, Schreiner.

Schorndorf.
Auf Jakobi habe ich mein **oberes Logis**, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speiskammer, Bühnenkammer, nebst einem besondern Keller zu vermieten.
Christian Zindel.

Schorndorf.
Kleiderhandlung.
Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß eine große Auswahl fertiger Kleider in verschiedenen Stoffen, hauptsächlich eine große Quantität von **Sommeranzügen** neuester Fagon und zu den billigsten Preisen zu haben sind bei **Johannes Ayerer** gegenüber dem Güterschuppen.
Auch sind wieder mehrere **Bettluden, Küchenschänken, Kleiderkästen**, sowie auch 2 **Sopha** zu haben bei **Obigem.**

Schorndorf.
Ein starkes **Läufer Schwein** verkauft
Friedrich Beil, Rothgerber.

Schorndorf.
Meine Säg-, Del- und Schleifmühle mit 3 holländischen Pressen und einer hydraulischen Vorschlagpresse zum Delmachen, nebst einer neuen Scheuer und einem massiven Waschhaus und daran stoßendem Garten, ist mir aus besonderen Verhältnissen ernstlich feil, und kann ein Kauf abgeschlossen werden mit **Schmid, Sägmüller.**

Schorndorf.
Einen neuen **Kubwagen**, ein paar neue Wagenleitern, einen neuen **Strohstuhl** und einen **Webstuhl** verkauft
Heinrich Ries.

Schorndorf.
Ungefähr 10 Etr. sehr schönes **Heu** und 50 Stüd **Stroh** hat zu verkaufen
J. Seybold, Hutmacher.

fl. 10,000. fl. 12,000.
auf I. Hypothek, meist Güter und auch Staatspapiere u. s. w. liegen zum Ausleihen parat bei
Samuel Heiden
in Eßlingen a. N.
Heugasse 8.

Geradstetten.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein hier besitzendes Anwesen im Ganzen oder getrennt zu verkaufen.
Liebhaver können täglich einen Kauf abschließen.
E. F. Hoffmann.

Schorndorf.
Ungefähr 30 Etr. **Heu** sind feil; zu erfragen bei
Kammacher Herz.

Lilionesse, das einzig bewährte Schönheitsmittel findet täglich noch mehr Anerkennung. Alle Falten und Hautunreinigkeit verschwinden in 14 Tagen; nur allein ächt im Chemischen Laboratorium von **Adolph Conrad in Castell a. Rh.** und durch Herrn **Carl Veil** in Schorndorf zu beziehen.

Schorndorf.
Ein leichtes **Handwägle**, noch neu, und einen braunen **Korb** auf ein Kinderwägle verkauft
Kübler Klogbücher.

Sonntag haben
Buck- & Cag
Hees. C. Renz. Entenmann's We.
Einen **Kunstbeer** und einen beinahe noch neuen **Sparbeer** hat zu verkaufen und zu erfragen bei
der Redaction.

Wichtig für Leidende!
Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Doffis 2 Thaler, 1/2 Doffis 1 Thaler.
Gehöröl für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher
Dr. A. Lohrengel
in Leipzig.

Schorndorf.
30 bis 34 Saß **Spreuer** hat zu verkaufen
Bäder Baun.

Sonntag.
C. Junginger z. Sonne.
Frankfurter Cours v. 26. April 1870.
Pr. Raffenjocher fl. 44 1/2 - 45 1/2
Wistolen 9 fl. 47 - 49
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 58 - 59
Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 54 - 56
20 Frös. Stücke fl. 9. 29 1/2 - 30 1/2

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

N^o 52. **Dienstag den 3. Mai** **1870.**

Bekanntmachungen.
Steinenberg.
Markt-Anzeige.
Die von Kön. Kreisregierung concessionirten hiesigen **Vieh- und Krämer-Märkte** werden erstmals am **Dienstag den 10. Mai d. J.** und am **Dienstag den 4. Oktober d. J.** abgehalten, zu deren zahlreichem Besuch das Publikum hienit freundlich mit dem Anfügen eingeladen wird, daß ein Marktstandgeld am erstgenannten Markttage nicht erhoben wird.
Die Herren Ortsvorsteher werden um geeignete Bekanntmachung in ihren Gemeinden gebeten.
Den 27. April 1870.

Gemeinderath.
Vorstand **Hartmann.**
wozu die Ortsbewohner eingeladen werden.
Zusammenkunft am ersten Tage Morgens 8 Uhr am Eisenbachbrücke, am zweiten Tage Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Stamm- u. Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 10. Mai in dem Spitalwald Eßlin und Hiegenhof:
6 Eichen, 3 Buchen, 5 Haagbuchen, 2 fichten Stämmchen, 1/4 Klafter eichenes Nutzholz, 4 Klafter eichene Prügel, 26 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1/4 Klafter Birken-, Erlen- und Nadelholz, 1600 buchene und gemischte Wellen und 14 Stumpenloose.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in der Krone zu Baiersd.
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.
Am Mittwoch den 4. Mai werden im Höslingenswarther Stadtwald verkauft:
1 1/2 Klafter forchene Prügel, 1825 forchene Wellen;
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hirsch im Höslingenswarth.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Am Donnerstag und Freitag den 5. und 6. Mai werden im Stadtwald verkauft:
1 1/2 Klafter eichen Nutzholz, 1 Klafter eichene Scheiter, 5/8 Klafter eichene Prügel, 73/4 Klafter buchene Scheiter, 61/2 Klafter buchene Prügel, 22 1/2 Klafter gemischte Scheiter und Prügel, 5/8 Klafter birchene Scheiter und Prügel, 2 Kl. erlene Scheiter und Prügel, 2 Kl. aspene Scheiter und Prügel, 50 eichene und 6800 buchene und gemischte Wellen;

Beutelsbach.
Gesucht wird ein tüchtiger **Zimmerer-Geselle** bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung; zu erfragen bei
Zimmermeister Hermann.

Schorndorf.
Einen Heubahn verpachtet
Hospitalpfleger **Laur.**
Schorndorf.
Ein Quantum **gutes Heu** hat zu verkaufen
Waldhornwirth Grossmann.

Bau-Afford.
Die Gemeinde Vorder-Weisbuch beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers in der Wohnung des Schullehrers einige Veränderungen und Verbesserungen vorzunehmen, und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Abstreichs zu veraffordiren.
Dieselben betragen nach dem vorliegenden Ueberschlage und zwar:

Maurerarbeit . . 46 fl. 15 fr.
Gipsarbeit . . 44 fl. 42 fr.
Zimmerarbeit . . 36 fl. 33 fr.
Schreinerarbeit . 21 fl. 24 fr.
Schlosserarbeit . 21 fl. 30 fr.
Guswaaren . . 70 fl.
Delfarbanstrich . 22 fl. 30 fr.

Zur Vornahme der Affordsvorhandlung, welche am **Montag den 9. d. M.** auf dem Rathhause daselbst stattfindet, werden die Liebhaber, mit den erforderlichen Zeugnissen über Prädikat und Lichrtigkeit versehen, eingeladen. Plan und Kostenberechnung können bis dahin bei dem Schultheißenamte zu Vorder-Weisbuch eingesehen werden, und ist zu näherer Erläuterung hierüber bereit
Der Beauftragte:
Oberamtsfeuersehauer Schmidt.

Schorndorf.
Ungefähr 50 Etr. **Futter** hat zu verkaufen
Pfister, Vorstadt.

Die Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft von 1832

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft erteilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

- Carl Veil in Schorndorf.
- G. F. Plapp jr. in Welzheim.
- F. J. Rall in Zorch.
- W. A. Seitz in Welzheim.

Enderbach.

Regelbahn- & Wirthschafts-Empfehlung.



Nachdem meine Regelbahn mit ausgezeichneten Schieferplatten neu belegt und bestens hergerichtet ist, empfehle ich solche zur gefälligen Benützung. Vorzügliches

Zimmermann'sches Lagerbier,

reine Weine und reelle Bedienung werden zugesichert.

Achtungsvoll

J. Kauffmann, Restaurateur
am Bahnhof.

Die Kölnische

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung, Boden-Erzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft erteilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

Stuttgart, im April 1870.

Die Haupt-Agentur:

Schmidt & Dählmann.

Die Agenten:

- Strölin, Schultheiß in Houbersbrunn.
- Krieger, Schultheiß in Unterurbach.
- Barchet, Lehrer in Grumbach.
- Widmann, Werkmeister in Nechberghausen.
- Stortz, G. in Zorch.
- Rudolph Jos., Commiss. in Gmünd.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Oberurbach. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Pfannenschwarz, Bäcker.

Schorndorf.
Nachsten **Donnerstag** ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter **Kalk und Ziegelwaare** zu haben.

Schorndorf.
Ungefähr 2 Viertel Acker an der untern StraÙe mit Reys und Ackerbohnen angeblümt verkauft zu dem festen Preis um 265 fl.

²² C. Kreeb, Schreiner.

Schorndorf.
Ungefähr 40 Centner **Heu und Stroh** hat zu verkaufen
David Klingenstein.

Schorndorf.
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre
²² H e ß, Schreiner und Glaser.

Fruchtpreise.
Winnenden den 28. April 1870.

Fruchtgattungen.	Centner	höchst.		mittl.		niederk.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	1	4	18	4	12	4	6
Haber	1	3	41	3	39	3	37
Weizen 1 Simri	1	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	1	24	1	20	—	—
Roggen	1	1	28	1	20	—	—
Ackerbohnen	1	1	36	1	26	—	—
Weißkorn	1	1	36	1	24	—	—
Weizen	1	1	45	1	24	—	—
Erbsen	1	2	12	—	—	—	—
Linjen	1	2	24	—	—	—	—

Geld = Ausleihen.

Mehrere Tausend **Gulden** liegen zum Ausleihen auf Wechsel, gute Bürgschaft und Nachhypotheken zum Ausleihen parat bei **Samuel Heiden** in Eßlingen a./N. Heugasse 8.

Rommelshausen, Oberamts Cannstatt.

Zimmerleute = Gesuch.

Sechs Zimmerleute finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Kost und Logis kann von dem Unterzeichneten gegeben werden.

Bahn Müller, Zimmermstr.

Zur Militärfrage.

Einem Vortrage, der in der Militärgesellschaft zu Basel von R. M. gehalten worden und in der allgemeinen schweizerischen Militärzeitung, Jahrg. 1870, Nr. 12, erschienen ist, entnehmen wir folgenden Auszug aus den auch anderwärts als in der Schweiz sehr herzigenswerthen Schlussbetrachtungen:

„Die bayrischen, württembergischen und hessischen Truppen, Offiziere und Mannschaft, stehen den norddeutschen an Tapferkeit, Körperkraft und Intelligenz im Allgemeinen sicher nicht nach, aber die militärischen Einrichtungen, der militärische Geist und die militärische Erziehung waren hienieden verschieden. Die langjährigen Bemühungen des bei uns oft und viel bemängelten Königs von Preußen haben im Jahre 1866 reichliche Früchte gebracht. Des Schwadens größter Theil dagegen, welchen dieser Feldzug den süddeutschen Staaten verursachte, fällt den Kammern und nicht den Truppen zur Last. Möge sich doch das die Schweiz auch etwas zu Herzen nehmen! Man klage nicht über Militarismus, sondern prüfe einfach, ernstlich, gründlich und rechne. Die Schweiz hat seit 20 Jahren an Wohlstand und Bildung erheblich zugenommen, sie wird jetzt die Leiden eines Krieges mehr fühlen, die dadurch verursachten Entbehrungen werden ihr schwerer fallen, als in ihrem frühern, weniger kultivirten Zustand. Wenn wir nicht trachten, unsere Wehrfähigkeit auf die gleiche Höhe zu heben, wie unsern materiellen und intellektuellen Wohlstand, so kommen wir in die Lage eines fetten Hahnen, nach welchem jeder Nachbar lustern schielt, bis er ihn bei einer guten Gelegenheit verspeist. In dem republikanischen Prinzip liegt in den heutigen Kulturzuständen Europa's eine große Kraft, wenn man es nicht mißbraucht oder ad absurdum ausdehnt. Aber ohne materiellen Nachdruck sind die geistigen Mittel doch nicht hinreichend, um mit Erfolg einen an Zahl überlegenen Feind abzuwehren. Auch kann man sich unmöglich im Ernste von einer speziell republikanischen Kriegführung etwas Gutes versprechen, der Krieg hat seine bestimmten, für alle gültigen Gesetze, wie jede andere Kunst oder Industrie. Wer sie nicht kennt oder nicht befolgt, wer hier hinter seiner Zeit zurückbleibt, wird geschlagen werden, sei er Republikaner, Konstitutioneller oder absoluter Monarchist. In materieller Hinsicht ist unsere Armee, Dank der Liberalität der Bundesversammlung, nun ziemlich gut gerüstet, aber in Betreff der militärischen Erziehung und Ausbildung für Offiziere und Mannschaft sind wir weit zurück. Da hilft kein Beschwören, kein Großthun in den Zeitungen, oder mit Inspektionsberichten und Tagesbefehlen. Andere haben auch Augen und sehen damit. Im Jahre 1866 hat die Infanterie beinahe allein die Schlachten gewonnen, ihr wird auch in der nächsten Zukunft die Hauptentscheidung zufallen. Was uns vor Allem Noth thut, und was uns hoffentlich die neue Militärorganisation bringen wird, ist: verlängerte Instruktionszeit der Infanterie. Preussische Militärschrift-

steller legen ein großes Gewicht auf die gleichförmige Instruction, gleichmäßig gute Qualität ihrer Armees, welche jedem Bataillon ohne Ausnahme gestattet, jeden Platz einzunehmen, jeden Auftrag zu erfüllen. Ich glaube, sie haben Recht, denn eine Maschine muß homogen sein, alle Theile an ihr müssen gleich gut sein, sonst brechen die schwachen sofort bei der Friction des Krieges. Eine solche gleichmäßige Instruction, welche eine gleichmäßige gute Beschaffenheit der Bataillone hervorbringt, kann aber unmöglich mit unserm jetzigen kantonalen Instruktionsystem erzielt werden. Finanzielle, topographische, persönliche Gründe sind ebenso viele unbesiegbare Hindernisse. Die Rekruten sollten in größeren Abtheilungen instruiert werden, und auf größeren Plätzen, wo man viele Feldübungen im Terrain vornehmen kann, auch gemeinsam mit anderen Waffen. Die Führer müssen ihre Truppen kennen lernen und umgekehrt, dann wird sich die Spreu vom Weizen sichten, dann wird jeder an seinem Ort, durchdrungen von der Verantwortlichkeit seiner Stellung, mehr Ernst und Eifer in Erfüllung seiner Pflichten bezeugen, als es jetzt in der Regel der Fall ist. An die Stelle der so oft auftauchenden Eifersucht muß der Wettstreit in den Leistungen treten. Es mag den preussischen Offizieren mit mehr oder weniger Recht vieles Unangenehme nachgesagt werden, aber den Geist, der sie mit wenigen Ausnahmen in dem Felzuge belebte, den dürften und sollen wir Republikaner uns zum Vorbild nehmen. Stets sind sie voran, Keiner will dahinter bleiben, Jeder fürchtet, zu spät ins Treffen zu kommen, der Betrieb des Dienstes und die Sorge für das Materielle wird so wenig vernachlässigt, als die Führung des Gefechts, man sorgt für die Bedürfnisse des Mannes, sorgfältig wird das Terrain studirt und benützt, um sich nicht unnützen Verlusten auszuliegen, aber man geht auch rückwärtslos darauf oder hält standhaft im Feuer aus, wenn es die Gefechtslage verlangt. Diesen Offizieren gehorcht aber auch der Mannschaft unbedingt, sie folgt mit Vertrauen, wohin sie gerufen wird. Nur unter diesen Bedingungen ist eine Armee ein wirkliches Kriegsinstrument, sei sie nun monarchisch oder republikanisch. Der Mangel an militärischer Erziehung bei Offizieren und Soldaten hat in dem letzten amerikanischen Kriege ungeheure Menschen- und Geldopfer verursacht. Jedermann ist heute darüber einig, daß mit besseren militärischen Institutionen der Norden den gleichen Zweck unendlich viel rascher und billiger erreicht hätte. Dort aber hatte man Zeit, die Truppen zu Kriegern auszubilden, man versigte über unermessliche Hilfsmittel, man beherrschte das Meer. Unser Land ist klein, unsere Hilfsmittel sind beschränkt, unsere Feinde werden keine Millionen sein! Ich wiederhole: „Vieles thut uns Noth, aber vor Allem: Centralisation und Hebung der Infanterie-Instruction.“ Hoffen wir, daß die neue Militärorganisation uns beides bringe, daß die politischen und kantonalen Vorurtheile verstummen vor dem ersten Mahnrufe des gemeinsamen Vaterlandes.“

Schorndorf.

Ein **Ruhwägele** mit Mütze, 1 **Handwägele**, 1 **Untergrundpflug**, 1 **starken 2—3spännigen Hofwagen** mit starken noch ganz neuen eisernen 60—70 Pfd. schweren Achsen, 1 **vorderen Hofwagen** mit starker eiserner Achse, 1 **Dung- oder Lachwagen** mit hölzernen Achsen, **sezt dem Verkauf aus** ²² **Wilh. Strähle, Schmidmeister.**

Allein ächt bei **Carl Veil** in Schorndorf.

Zahnschmerz!

Feytona entfernt jeden Zahnschmerz in den meisten Fällen augenblicklich; es hat sich seit immer bewährt und wird garantiert!

Chemisches Laboratorium von **Adolph Conrad** in Castell a./Mhein.

Schorndorf.

Eine junge **Ruh**, einige Centner **Heu** und eine Parthie **dürre Apfelbaum-bretter** verkauft **Ludwig Bäder.**

Schorndorf.

2 gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Schneidermeister Linsenmann.**

Schorndorf.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während dem langjährigen Leiden unsers l. Vaters

Adam Maier,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir im Namen der Hinterbliebenen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Söhne:

Christian Maier.

Heinrich Maier.

Schorndorf.

Mein oberes Logis

habe ich sogleich oder bis **Jakobi** zu vermieten.

²² **Karl Knecht, Bäcker.**

